© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Exemplaren grossen, bogig geordneten Flecke am Vorderrande sind auf zwei sehr kleine, hintereinander stehende Flecke vermindert, ebenso sind die beiden weissen Flecke nahe dem Aussenrande sehr verkleinert, die starke Binde in der Mitte des hinteren Feldes der Vorderflügel ist in einzelne Flecke aufgelöst und zwar auf dem rechten etwa in Gestalt eines dicken Semikolon, auf dem linken befindet sich an Stelle dieser Binde ein grösserer runder Fleck und darunter ein kleines dreieckiges Fleckchen. Die bei normalen Stücken auf dem Hinterflügel vorhandene breite weisse, einzackige Binde ist ebenfalls in kleine, bogig gestellte Flecke aufgelöst, welche auf dem rechten Flügel so aufeinander folgen: ein verwaschener viereckiger Fleck, ein Punkt, ein dreieckiger Fleck mit scharfer Spitze, welcher mit letzterer über die anderen hinausragt, ein kleiner dreieckiger Fleck, ein breiterer, länglich viereckiger und zum Schluss ein länglicher strichartiger Fleck; auf dem linken Flügel fehlt der erste grössere undeutliche weissliche Fleck ganz. Diese Fleckenbinden erreichen nicht ein Drittel der Bindenbreite von normal gezeichneten Tieren. Im Jahre 1897 zog ich ein ähnliches weibliches Exemplar, welches in die Sammlung des Herrn Philipps in Cöln übergegangen ist.

Etwas über das Vorkommen von Daphnis nerii in Aegypten.

Von *Ad. Andres*, Baas-Ramleh (Aegypten).

Auch dieses Jahr (1907) fand ich wieder gegen Ende November eine Menge Raupen dieses Falters an Immergrün (perventia) und zwar am 26. November ca. 40 Stück, am 28. November ca. 20 Stück, am 30. November ca. 10 Stück.

Es waren fast nur ausgewachsene Exemplare, so dass ich annehmen muss, dass schon viele verpuppt waren, als ich die ersten sammelte. Um diese Zeit ist an Oleanderbüschen selbst keine einzige Raupe zu finden, während sie im Sommer an dieser Pflanze häufig auftreten. Immergrün ist erst seit einigen Jahren hier eingeführt und habe ich es trotz aller Erkundigungen nur in einem einzigen Garten in der Umgebung von Alexandrien gefunden, wo es als eine Art Rasen kultiviert wird und nur eine Fläche von einigen Quadratmetern einnimmt, eben der Platz, wo ich oben erwähnte Raupen fand. Es ist jedenfalls auffallend, dass diese Pflanze sich so schnell die Beliebtheit des Oleanderschwärmers erwerben konnte; überhaupt weiss ich nicht, ob sie als Futterpflanze von D. nerii bereits bekannt ist. Ich habe noch nicht festgestellt, wie viele Generationen dieser Falter hier hat: nach meinen Aufzeichnungen fand ich die ersten fast ausgewachsenen Raupen am 3. Juni an Oleander und dann den ganzen Sommer hindurch an dieser Pflanze. Schmetterlinge davon wurden mir noch im November gebracht; ich selbst fing dieselben bis in den Oktober an blühenden Ziersträuchern in Gärten. Die Puppenruhe während des Sommers ist 3 Wochen, während ich von Raupen, welche sich Ende November verpuppten, die ersten Falter am 20. Januar erzielte (also mehr als der doppelte Zeitraum).

In der Färbung scheinen mir alle Generationen ziemlich übereinzustimmen, nur sind die Schmetterlinge, deren Raupen ich an Immergrün fand (also die Wintergeneration) von etwas dunklerer grüner Farbe.

Neben D. nerii habe noch folgende Schwärmer hier gefangen: Deilephila lineata livornica, Charaecompa celeno, Sphinx convulvuli, Acherontia atropos.

Literatur.

Froggatt, Walt. W., Australian Insects, Sydney 1907.

Der Verfasser hat etwas Herrliches geleistet. Aber er hatte es auch gut! Kann man sich eine dankbarere Aufgabe denken, als eine kurze Revue der Insektenfauna Australiens, des sonderbarsten aller Kontinente, zu geben? Schon die Seite mit dem Inhaltsverzeichnis bringt ein Bild, echt australisch: es stellt eine Stadt dar, von kegelförmigen Hütten gebildet, wie ein Kafferndorf. Es könnten in den Hütten bequem Menschen wohnen; es wohnen aber Ameisen drin. Alle Häuser stehen in gleichem Abstande; man sieht, die Baupolizei ist an ihrem Platze. Im Vordergrunde sind einige Vermessungsbeamte, die das Mass von einem Haus abnehmen; es sind Naturforscher, welche die Arbeit in der niedlichen Stadt am Cape York vornehmen, und der Name der Stadt ist »Withe-Ant-City», »Termitenheim«. So geht es fort durch über 400 Seiten. Kapitel, so interessant, dass man kein Wort davon verlieren möchte. Leider ist das Buch für unsere Bedürfnisse zu klein. Wir wären dem Verfasser gern durch Reihen dicker Bände gefolgt, wie er alle die wunderbaren Insektengestalten vor unsern Augen vorüberziehen lässt. Zunächst die Ohrklammern, die in Australien zum Teil ungeflügelt sind. Dann in ungeheueren Formen die Schwaben, die »Cockroachs« der Kolonisten. Ich erinnere mich, dass mich der greuliche Geruch von meinem Lager unter schattigen Eucalyptus aufscheuchte, den zwei verliebte Exemplare von Polyzosteria limbata ausströmten, die über 3 m von mir entfernt auf einem Leptospermum-Busch herumkletterten und sich gegenseitig andufteten. — Nimmt man zum Messen unserer Insekten den Zirkel, so kann man bei den Australiern schon den Zollstock brauchen. Da sind Pothopteren (Podacanthus), deren einer Flügel fast handgross ist. Dann die Neuropteren. Da fliegen kleine weisse, schwarzgefleckte Spanner vor uns her. Eine riesige Tipulide verfolgt sie. Wir fangen beide, denn es ist doch merkwürdig, dass eine Tipula sich an einem Schmetterling vergreift. Und was sehen wir? Der vermeintliche Spanner ist kein Schmetterling, sondern die merkwürdige Floofliege Psychopsis, und die Tipula ist auch nicht echt, denn wir sehen sofort, dass sie 4 Flügel hat.

So kommt man aus dem Verwundern nicht heraus, so lange man australischen Boden unter den Füssen hat. Und durch all diese Wunder führt uns der Verfasser, der in Australien heimisch ist — er ist Landesentomologe von Neu-Süd-Wales — hindurch. Ueber 500 Abbildungen erläutern den Text. Freilich kommt auf jede Familie nur wenig. Die Käfer müssen in 90, die Schmetterlinge in 70 Seiten skizziert werden. Aber das Interessanteste wird doch überall, wenn auch nur auszugsweise, gebracht, und die Bilder sparen oft lange Beschreibungen. Unter den Schmetterlingen finden wir die scheusslich stechende Eucalyptus-Raupe von Doxatifera vulnerans abgebildet: Psychiden-Säcke, gegen die eine Salon-Manila wie ein Zigarettchen aussieht. In Australien gibt es Sackträger, die Baumfrüchte kopieren. Man kann sich nun den komischen Eindruck denken, den es macht, wenn die Früchte auf ihren Bäumen herumspazieren. Australien ist ferner das Dorato der Holzbohrer. Grasgrüne Hepialiden und Cossiden von einer Grösse, dass ein Totenkopf dagegen wie ein Zwerg erscheint, sind dort zu Hause; dabei die merkwürdigste aller Hepialiden und vielleicht der sonderbarste Schmetterling überhaupt, Leto staceyi. Dieser hat nämlich auf den Vorderflügeln Augen wie ein Pfauenauge; aber nicht nur, wie bei unseren

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schmetterlingen gemalt, sondern als plastische Glotzaugen springen sie aus der Flügelfläche heraus! Aus diesen kurzen Andeutungen kann entnommen werden, was ein Führer durch die Insektenwelt des fünften Kontinents zu bieten vermag. Sz.

Kleine Mitteilungen.

Trochilium andrenaeforme (= Sesia andrenaeformis) Lasp. ist nach einem freundlichst übersandten Separatum des Barons N. C. Rothschild, London (aus Trans. Ent. Soc., 1907, p. 471—482, Taf. 28) von dem Herrn Autor und anderen englischen Entomologen an verschiedenen Orten Englands (Ashton Wold, Oundle, Northamptonshire, Surrey, Kent, Hutingdonshire etc.) in Viburnum lantana (wollige Schlinge oder woll. Schneeball) minierend gefunden worden. Bisher war als Futterpflanze dieser seltenen Sesiide nur der gemeine Schneeball (Viburnum opulus) bekannt. Nach den gegebenen Daten ist die Raupe im Frühjahr zur Verpuppung reif, der Falter erscheint im Juni. Die Raupe verpuppt sich nahe der Oeffnung, aus welcher die Frassspähne ausgestossen werden und verschliesst das Schlupfloch meist durch eine Haube aus einem dünnen Stück Rinde, welche beim Ausschlüpfen durchbrochen wird. Sie ist nicht selten von Schmarotzern heimgesucht (Meniscus agnatus Grav., Demopheles caliginosus Grav.). Diesen Mitteilungen folgen genaue Beschreibungen der Raupe durch Bankes und der Puppe durch Chapmann. Durch die Struktur dieser ist die Zugehörigkeit der Art zur Gattung Trochilium nachgewiesen. Stichel.

Zu dem in der E. Z. XXI (1907) p. 168 erwähnten **Fadenwurm** schreibt mir Herr Korvetten-Kapitän a. D. H. Glaue in Marburg a Lahn, in dessen Besitz derselbe überging, dass es sich um Mermis albicans *Siebold* handle, die teils im Abdomen der Falter, teils in den Raupen vieler Schmetterlinge, wie auch in den Larven von Coleopteren und Hymenopteren gefunden werde. Das Vorkommen in Melanargia sei in der Literatur nicht angegeben.

Cöthen (Anhalt), 28. Novbr. 1906. M. Gillmer.

INSERATE

Vereinsnachrichten.

Dringende Bitte an die verehrl. Vereinsvorstände!

Die verehrl. Vereine des I. E. V. werden höfl. gebeten, diejenigen Adressangaben, welche Sie für das demnächst erscheinende Mitgliederverzeichnis wünschen, in ganz genauer Fassung bis spätestens 12. März 1908 an die Geschäftsstelle einzusenden, andernfalls keine Berücksichtigung mehr stattfinden kann.

Hochachtungsvoll Die Geschäftsstelle.

Entomologischer Verein „Orion" Berlin (gegründet 1890).

Ueber 60 Mitgl. Bankkonto: Deutsche Bank, Berlin. Sitzung jeden Freitag, abends 9 Uhr, Sophien-Säle (Berliner Handwerker-Verein) Berlin C., Sophienstr. 18.

Sonntag den 29 März Vereinspartie nach Erkner, Alt-Buchhorst, Rudersdorf. Abfahrt Alexanderplatz 7.46, Schles. Bahnhof 7.53.

Entomologischer Verein „Atropos" Dresden.

Freitag den 13 März Versammlung.

Vereinslokal „Bayerische Krone", Neumarkt 14. Gäste willkommen.

Auf die am 27. März stattfindende Generalversammlung macht aufmerksam

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Hamburg-Altona.

Sitzung Donnerstag den 12. März 1908.

Vorlagen:

Herr Jäschke: Gefärbte Raupen von Bombyx mori.

Herr Dr. Hasebroek: Ei und Raupe von Taeniocampa gothica.

Herr Pauling: Orrhodia vaccinii ab. nigra.

Herr Kalbe: Pterogon davidi.

Herr Kujan: Im Cyankaliumglas veränderte Sphinx ligustri.

Herr Stern: Interessante Käfer aus dem Stadtgebiet.

Sitzungslokal: Restaurant Rätzmann, Hamburg, Zeughausmarkt 35/38.

Gäste willkommen!

„Aurora", Entomolog. Verein, Breslau.

Sitzung jeden Donnerstag 8½ Uhr im Restaurant „Winkler", Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

Berliner Entomolog. Gesellschaft (E. V.).

Unsere Sitzungen finden jeden Freitag Abend 8½ Uhr in den Einsiedler-Bierhallen Neue Promenade 8a statt. Gäste sind stets willkommen

Neu hinzutretende Mitglieder finden Anregung und Förderung ihrer Interessen

Berliner Entomologischer Verein E. V. Gegründet 1856.

Erster entomologischer Verein Berlins. Seit 1856 eigene Zeitschrift. Regelmässiger Schriftenaustausch mit 75 wissenschaftlichen Vereinen, Anstalten etc. Grösste fachwissenschaftliche Bibliothek, gegen 5000 Bände.

Sitzungen jeden Donnerstag 8½ Uhr Königgrätzer Garten, Königgrätzerstr. 111. Gäste willkommen.

Entomolog. Verein in Karlsbad. (Gegründet 1887.)

Vereinslokal: Café und Restaurant „Panorama". Die Mitglieder-Zusammenkünfte finden jeden ersten Sonntag des Monats, nachm. 2 Uhr, statt. Gäste willkommen.

Entomologenverein Basel (Schweiz).

Präsident: T. Schierz, Münsterberg 11.

Jeden Samstag Zusammenkunft im Restaurant Senglet, Leonhardsberg 1, Gerbergasse. Sitzung je am 1. Montag des Monats Gäste stets willkommen.

Coleopteren u. a. Insektenordn.

Zu jedem annehmbaren Preise sind zu verkaufen:

1 Coleopterensammlung	600	Arten
1 Lepidopterensammlung	400	„
1 Hymenopterensammlung	350	„
1 Dipterensammlung	300	„
1 Hemipterensammlung	100	„

Alles sauber präpariert tadellos erhalten und richtig benannt.

G. Schreiber, Walddorf (Sachsen).

Sirex gigas!

Nehme jetzt schon Bestellung an auf leb. Larven, Puppen, sowie Wespen und Frassstücke von dieser Art, auch Wespen von spectrum und juveneus.

Kaufe mir fehlende Borkenkäfer oder Tausch gegen 20 Arten hiesiger Gegend

K Neinvinger, Förster,
Jagdschloss Neuwiese b. Gablonz a. N., Deutschböhmen.

Achtung!

Erhielt eine Ausbeute **Coleopteren** aus Nias, gebe dieselbe unausgesucht gegen Meistgebot ab (ca. 600 Stück). Darunter herrliche Lucanidae etc.

Rich. Schmiedel,
Zwickau S., Moritzstr. 37.

Russische Coleopteren

zu ⅕ nach Stand.-Preis habe noch in 35 Arten ca. 1000 Exemplare abzugeben. Am liebsten en bloc, dann noch billiger.

Auch Tausch, aber nur gegen paläarkt. Lepidopteren.

Emil Kerler, Stuttgart, Gutenbergstr. 118.

Im Auftrage

zu kaufen gesucht:

Goliathus giganteus, Euchroma gigantea, Entimus imperiales, Plus. splendens, goldig, und Aberr. silberglänzend, Angostoma centaurea, Smaragdestes africana.

Ferner: Lebende Porophorus noctiluens, Cocujo etc. mit Angabe der Lieferzeit.

Schwärmer: Cocytius (Hübn.) resp. Amphonix (Poly) antaeus, gespannt, etc., auch Tütenfalter.

Bedingungen: Ansichtssendungen nach vorherigem Briefwechsel mit koulanter Preisangabe. Nur Riesenexemplare von Ia. Qualität finden Berücksichtigung.

Offerten erbittet

J. Rathmann, Hamburg 23, Rückertstr. 4 p.

Exotische Käfer,

frisches, gut bestimmtes Material, gibt sehr billig ab, Liste zur Verfügung.

Centurien,

50 meist grosse Arten für M. 7.50. Porto extra.

Otto Ringelke, Magdeburg, Steinstr. 7.

Frische Käferausbeute eingetroffen.

100 St. aus Brasilien in 50 Arten 15 Mk., 200 St. 28 Mk. mit herrlichen Arten. Die herrliche Lucanide Leptinophorus tibialis Paar 3 Mk., 500 St. herrl. Mischung 60 Mk. Aus Usambara (Dtsch.-Ostafrika) 100 St. in 50 Arten mit ♂♀ Nept. polychlores, ♂♀ Eud. euthalia und vielen anderen feinen Cerambyciden, Cetoniden usw. 20 Mk., 200 St. 36 Mk., 500 St. Prachtserie 80 Mk. Nept. polychlores Paar 1 Mk. Eud. euthalia ♂♀ 3 Mk. Alles sauber genadelt, Ia. Qualität.

Otto Tockhorn, Frankfurt a. M., Moselstr. 19.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Literatur 262-263